

3547

Wer sieht den Sinn darin ?

Sabina Bartholomä zum überflüssigen Umzug der „börse e.V.“

Am 31. Dezember gehen für die „börse“ die Lichter am jetzigen Standpunkt aus. Zwar wird es noch eine rauschende Silvesterparty geben, doch danach ist die Zukunft ungewiß, könnte eine halbjährige Schließung des Kommunikationszentrums auf Betreiber und Besucher zukommen. Hintergrund ist der geplante Verkauf des städtischen Gebäudes an der Viehhofstraße an einen privaten Investor. Seit geraumer Zeit steht die Stadt in Verhandlungen mit der Push-Interactive Media Production GmbH, die das Haus für zwei Millionen Mark erwerben und umbauen möchte. Sollte aus dem Verkauf nichts werden, droht die Media GmbH mit der Abwanderung nach Berlin, die Stadt Wuppertal fürchtet den Verlust von Arbeitsplätzen.



Eigentlich käme der „börse“ ein Umzug recht gelegen, kann man von den Betreibern hören. Am jetzigen Standort sind Großveranstaltungen schon lange nicht mehr möglich. Die traditionelle Disco, der „Wackelwolf“, mußte aufgrund von Anwohnerbeschwerden eingestellt werden. Dies alles sollte an der Klophausstraße 11, ebenfalls ein städtisches Gebäude, wieder machbar sein. Anwohnerproteste sind hier nicht zu befürchten, Voraussetzung ist jedoch ein gründlicher Umbau des Hauses und die notwendige Schallsolierung. Rund 3,5 Millionen Mark soll der Umbau nun kosten, weitere 600 000 Mark wollte Geschäftsbereichsleiter Jüchter zwecks Schallsolierung noch dazu tun. Dies jedoch lehnte der Rat einstimmig ab, nicht zuletzt wohl deshalb, weil die Vorlage ziemlich undurchsichtig wirkte, eine klare Kostenaufstellung nicht erkennbar war.

Und an diesem Punkt beißt sich der Hund mal wieder selbst in den Schwanz, ohne Schallsolierung auch an der Klophausstraße keine Disco und andere Großveranstaltungen, die mit viel Lärm verbunden sind. Die so schon erwarteten Mehreinnahmen werden also ausbleiben, und ob die Besucher nach einer halbjährigen Schließung wieder in Scharen strömen, ist mehr als fraglich. Das Publikum der „börse“ hat sich in den letzten Jahren verändert, ist jünger geworden und wohl nicht mehr bereit, an Traditionen festzuhalten. Rund um Wuppertal und auch in der Stadt selbst gibt es jede Menge Disco und Live-Musik, sprießen Veranstalter wie Pilze aus dem Boden.

Warum also nicht an der Viehhofstraße bleiben? Erst 1980 wurde dieses Gebäude nach einem Brand für 2,4 Millionen Mark renoviert, für 2 Millionen, inclusive Grundstück, soll es nun verkauft werden, obwohl die Investoren ein klares Konzept vermissen lassen. Bleibt am Ende die Stadt auf einem leeren Gebäude an der Viehhofstraße und den Umbaukosten der Klophausstraße sitzen? Eigentlicher Verlierer wäre in diesem Fall die „börse“ und ein Stück freie Kulturarbeit, das über Jahre ein Aushängeschild der Stadt war.

PUNK-KRACHER

Die Wuppertaler Börse wird wieder laut. Nachdem jahrelang die harte Rockmusik ein Mauerblüm-

liebt, Stagediven und Jump-Eskapaden sind bei ihnen vom ersten Ton an auf der Tagesordnung.



chendaseim im Kulturzentrum am Arrenberg fristete, geht es jetzt wieder derbe ab. Einen dubiosen Startschuß gab es bereits mit der obskuren Rockbitch-Show, nun wird's musikalisch ernster, denn **Ignite** stürmen den Arrenberg. Die Ex-Unity-Members sorgen schon seit einigen Jahren in der Hardcore- und Skate-Szene für erheblichen Wirbel. In Deutschland sind sie bei ihren Fans für ihre heftige Show be-

Eine explosionsartige Mischung aus Westcoast-Hardcore und Punk-Crossover beeindruckten vor allem die „Extrem-Sportler“ unter den Konzert-Besuchern. Als Kontrast zum Power-Paket Ignite muß man den Support Eleven Thirtyfour, Ex-Function, ansehen, denn ihr Hardcore kommt aus dem Metal-Bereich und ist für Headbanger geeignet.

■ Ignite, Eleven Thirtyfour: 3.6. Börse Wuppertal

IGNITE

Als hätte es die „Duck & Cover“-Konzerte nie gegeben, setzen die neuen Musikprogramm-Macher der Börse plötzlich wieder verstärkt auf untergründi-



ges Gitarrenge-schram-mel. Diesmal im Angebot: Hardcore aus Amerika, und

das gleich im Doppelpack. Die kalifornischen Ignite (Foto) stehen dabei eher für die melodische Variante, bei Eleven Thirtyfour geht es insgesamt etwas metallischer zur Sache.

Weil's so schön ist, verlost coolibri zwei CDs von Ignite unter allen Einsendern, die uns bis zum 9.6. ein Kärtchen mit dem Stichwort „Duck & Cover“ zukommen lassen. Adresse: coolibri, Arrenberger Straße 100, 42117 Wuppertal.

3.6. Die Börse, Wuppertal